

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Biblisches Spruch-Buch

Töllner, Justin

Halle, 1717

VD18 90819470

Am Tage Michaelis oder am Engel-Fest.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-201696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-201696)

Am Tage Michaelis oder am
Engel-Fest.

An die Colosser am 1. v. 16. 17.

Durch den Sohn Gottes ist alles
geschaffen, das im Himmel und auf Er-
den ist, das sichtbare und das unsichtba-
re, beyde die Thronen und Herrschaften,
und Fürstenthüme, und Obrigkeiten, es
ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.

Im 104. Psalm, v. 4.

Du machest deine Engel zu Winden,
und deine Diener zu Feuer-Flammen.

Matthai am 18. v. 10.

Der Kinder Engel im Himmel sehen
allezeit das Angesicht meines Vaters im
Himmel.

Im 103. Psalm, v. 20. 21.

Lobet den Herrn, ihr seine Engel,
ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl
ausrichten, daß man höre die Stimme
seines Worts. Lobet den Herrn alle
seine Heer-Schaaren, alle seine Diener,
d. i. ihr seinen Willen thut.

V 4

An

An die Hebräer am 1. v. 14.

Sind nicht die Engel allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit?

Im 91. Psalm, v. 11. 12.

Der HErr hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößest.

In 1. Buch Moses am 32. v. 1. 2.

Jacob zog seinen Weg, und es begegneten ihm die Engel Gottes, und da er sie sahe, sprach er: Es sind Gottes Heere, und hies dieselbige Stätte Mahanaim.

Im 2. Buch der Könige am 6. v. 16. 17.

Elisa sprach: Fürchte dich nicht. Denn der ist mehr, die bey uns sind, denn derer, die bey ihnen sind. Und Elisa betet und sprach: HErr, öffne ihm die Augen, daß er sehe. Da öffnete der HErr dem Knaben

ben seine Augen, daß er sahe, und sehe, da war der Berg voll feuriger Ross und Wagen um Elisa her.

Johannis am 8. v. 44.

Der Teufel ist ein Mörder vom Anfang, und ist nicht bestanden in der Wahrheit. Denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lügen redet, so redet er von seinem eignen. Denn er ist ein Lügner, und ein Vater derselben.

In der Epistel Judä am 6. v.

Die Engel, die ihr Fürstenthum nicht behielten, sondern verließen ihre Behausung, hat er behalten zum Gericht des grossen Tages mit ewigen Banden der Finsternuß.

In der 1. Johannis am 4. v. 4.

Kindlein, ihr seyd von Gott, und habt jene überwunden. Denn der in euch, ist grösser, denn der in der Welt ist.

In der 1. Johannis am 3. v. 8.

Wer Sünde thut, der ist vom Teufel. Denn der Teufel sündigt vom Anfang.

¶ 5

Dazu

514 Am Tage Michaelis

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,
daß er die Werke des Teufels zerstöre.

In der Offenbar. Joh. am 12. v. 9.

Und es ward ausgeworfen der
grosse Drach, die alte Schlange, die da
heisset der Teufel und Satanas, der die
ganze Welt verführet, und ward gewor-
fen auf die Erden, und seine Engel wur-
den auch dahin geworfen.

In der Offenb. Joh. am 12. v. 10. 11. 12.

Nun ist das Heil, und die Kraft,
und das Reich, und die Macht unsers
Gottes seines Christus worden, weil
der Verkläger unserer Brüder verwor-
fen ist, der sie verklaget Tag und Nacht
vor Gott. Und sie haben ihn über-
wunden durch des Lammes Blut, und
durch das Wort ihrer Zeugniß, und
haben ihr Leben nicht geliebet bis an den
Tod. Darum freuet euch, ihr Him-
mel, und die darinnen wohnen.

Am die Colosser am 1. v. 12. 13. 14.

Dankt dem Vater, der uns
tüch-

tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzet in das Reich seines lieben Sohnes, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden.

Matthäi am 18. v. 6.

Wer ärgert dieser Geringsten einen, die an mich glauben, dem wäre besser, daß ein Mühl-Stein an seinen Hals gehenkt würde, und ersäuft würde im Meer, da es am tiefften ist.

Matthäi am 18. v. 8.

So deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, so haue ihn ab, und wirf ihn von dir. Es ist besser, daß du zum Leben lahm oder ein Krüppel eingehest, denn daß du zwö Hände oder zween Füße habest, und werdest in das ewige Feuer geworfen.

516 **Am Tage Michaelis**

Matthäi am 18. v. 11.

Des Menschen Sohn ist kommen
selig zu machen, das verlohren ist.

Matthäi am 5. v. 29.

Aergert dich dein rechtes Auge, so
reis es aus und wirfs von dir. Es ist
dir besser, daß eines deiner Glieder ver-
derbe, und nicht der ganze Leib in die
Hölle geworfen werde.

Im 34. Psalm, v. 8.

Der Engel des HErrn lagert sich um
die her, so Ihn fürchten/ und hilft ihnen
aus.

Im Proph. Daniel am 7. v. 10.

Tausendmal tausend dienet den Ihm
und zehen hundertmal tausend stunden
vor Ihm.

In der 2. Petri am 2. v. 4.

Gott hat der Engel, die gesündigt
haben, nicht verschonet, sondern hat sie
mit Ketten der Finsternuß zur Hölle
verstoßen, und übergeben, daß sie zum
Gericht behalten werden.

In

In Sprüchen Salomonis am 13. v. 10.

Unter den Stolgen ist immer Hader/ aber
Weisheit machet vernünftige Leute.

Matthäi am 18. v. 3.

Wahrlich ich sage euch: Es sey
denn/ daß ihr euch umkehret/ und werdet wie
die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmels
reich kommen.

In 131. Psalm/ v. 2.

Herr/ mein Herz ist nicht hofartig/ und
meine Augen sind nicht stolz/ und wandele
nicht in grossen Dingen/ die mir zu hoch sind.

Matthäi am 18. v. 4. 5.

Wer sich selbst niedriget, wie diß
Kind/ der ist der Größeste im Himmelreich.
Und wer ein solch Kind aufnimmt in meinem
Namen/ der nimmt mich auf.

In 18. Psalm/ v. 36.

Du gibst mir den Schild deines Heils/ deis
ne Rechte stärket mich, und wenn du mich be-
mühigest/ machest du mich groß.

In 138. Psalm/ v. 6.

Der Herr ist hoch und sihet auf das Nie-
drige/ und kennet den Stolgen von ferne.

Matthäi am 18. v. 14.

Es ist vor eurem Vater im Himmel nicht
der Wille/ daß iemand von diesen kleinen
verlohren werde.

¶ 7

In

518 Am Tage Mich. oder Eng. Fest.

In der 1. an die Corinth. am 10. v. 32.

Seyd nicht ärgerlich weder den Jüden
noch den Griechen/ noch der Gemeine Göt-
tes.

Im 150. Psalm, v. 6.

Alles/ was Odem hat/ lobe den HErrn/
Halleluja!

Reim-Gebetlein:

HErr GOTT/ dich loben alle wir/
Und sollen billig danken dir
Für dein Geschöpf der Engel schon/
Die um dich schweb'n in deinem Thron.
Und bitten dich/ du woll'st allzeit
Dieselben heißen seyn bereit,
Zu schützen deine kleine Heerd/
So hält dein göttlich Wort im Werth.
Amen!

Noch